Datum: 23.08.2014

Die Botschaft

Bürli AG
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
www.botschaft.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'637
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

STADT BADEN

Themen-Nr.: 862.001
Abo-Nr.: 1077508
Seite: 14
Fläche: 18'023 mm²

Gedenken an «Frieden von Baden»

Vor 300 Jahren wurde in Baden ein europäischer Friede geschlossen

BADEN – Mit dem «Frieden von Baden» ist ein Vertrag unterzeichnet worden, der den Spanischen Erbfolgekrieg formell beendete und das machtpolitische Gleichgewicht in Europa herstellte. Anfang September wird dieses Ereignisses bei mehreren Veranstaltungen gedacht. Im Mittelpunkt steht am 6. September ein Festakt in der Badener Stadtkirche mit Festansprachen von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und Jakob Kellenberger, dem ehemaligen Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Zudem werden Delegationen aus den an den Friedensverhandlungen beteiligten Nachfolgestaaten und der 13 Alten Orte der Eidgenossenschaft zu diesem Ereignis anreisen.

Wanderausstellung macht in Baden Halt

Am 7. September 2014, dem eigentlichen Jahrestag der Unterzeichnung des Friedensvertrags, eröffnet das Historische Museum Baden die Ausstellung «Frieden verhandeln – Baden als Zentrum der europäischen Friedensdiplomatie 1714». Die Sonderausstellung ist auf Baden zugeschnitten und trägt den lokalen Ereignissen ebenso Rechnung wie der Rolle der damaligen Schweiz in Europa.

Gemäss Angaben der Aargauer Staatskanzlei werden einzigartige Schlüsselobjekte präsentiert, die seit über einem Jahr in Europa unterwegs sind und im Rahmen des innereuropäischen Projekts «Peace was made here» nach Utrecht, Madrid und Rastatt nun in Baden ausgestellt werden.

Am 5. und 6. September bildet die Fachtagung «Europäische Kongressorte der Frühen Neuzeit im Vergleich: Der Friede von Baden 1714» den Abschluss einer Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen zum Dreifachfrieden Utrecht – Rastatt – Baden.

Im Namen von Kaiser Karl VI. und König Ludwig XIV.

Am 7. September 1714 hatten in Baden Marschall de Villars und Prinz Eugen von Savoyen den letzten der drei Friedensverträge unterzeichnet, die den Spanischen Erbfolgekrieg formell beendete,. Die Verhandlungen fanden zwischen den Delegationen von Kaiser Karl VI. im Namen des Heiligen Römischen Reiches und des französischen Königs Ludwig XIV. statt. Während der dreimonatigen Verhandlungszeit logierten über 60 Delegationen aus ganz Europa in Baden und brachten viel Geld und Glanz in die Limmatstadt. Für die Schweiz habe die Austragung des Friedenskongresses den Beginn einer Tradition der «Guten Dienste» bedeutet, welche das Land 300 Jahre später im diplomatischen wie auch im humanitären Bereich nach wie vor lebe, hiess es am Freitag bei einer Medienkonferenz in Baden.

Dass diese Tradition in Baden und im Kanton Aargau ihren Anfang genommen habe, sei kein Zufall. Von der Zeit der Reformation bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts war Baden der wichtigste Standort der eidgenössischen Tagsatzung, der Versammlung der Gesandten der Gliedstaaten der Alten Eidgenossenschaft.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 54901810
Ausschnitt Seite: 1/1